

Die .LV histori sagt wie Ulenpiegel zu Dypzig den kürzneren ein lebendige katz negt in ein hassen sel in ein sack, für einen lebendigen hassen verkauft.

Schnel kund Ulenpiegel einer güten schalckheit geraten, als er wol beweiße zu Leipzig, den kürzneren an der fastnacht abent, als sie ir gelagt oder irtin züsamen hielten. Da begab sich, das sie gern wiltpret hetten gehabt, das vername Ulenpiegel, vnd gebacht in seinem müt, der kürzner zu Berlin hat dir nüt für dein arbeit geben, das sollen dir dise kürzner bezalen. Also gieng er in sein herberg, da hette sein wirt ein schone feisste katz, vnd die selb nam Ulenpiegel vnder sein rock, vnd bat den koch umb ein hassen sel, er wolt damit ein hübsche büberei vff richten. der koch gab im ein sel, darin negt er die katz, vnd thet buren cleider an, vnd stund für dz rothuß vnd hielt sein wiltpret vnder der iuppen verborgen, so lang das der kürzner einer da her kumpt louffen, den fragt Ulenpiegel, ob er nit ein güten hassen louffen wolt, vnd ließ in den vnder der iuppen sehen. Da kamen sie züsamen, dz er im .iiiiii silber grossen für den hassen gab, vnd .vi pfening für den alten sack da der haß in stact, den trüg der kürzner in ires zunfft meisters huß, da sie all bei einander waren mit großem geschrei vnd frölichkeit, vnd sagt wie er den schönsten lebendigen hassen kouft heb, den er in ein iar gesehen het, den sie all umbher nach einander betasteten. Als sie nun den in der fastnacht haben wolten, so lieffen sie den hassen lebendig louffen in ein beschlossenen graqgarten, vnd holten iung hund, vnd wolten also kurz weil mit dem hassen haben. Als nun die kürzner züsamen kamen, lieffen sie den hassen louffen, vnd die hund dem hassen nach. Als nun der haß nit entlouffen kund sprang er vff die boum, vnd ruofft marvau vnd wer gern wider zu huß gewesen. Da nun die kürzner das sahen. Küfften sie louffent hefftig ir lieben güten stalbrüder, kumen, kumen der vnß mit der katzen geefft het, schlagen in tod, es bleibt wol dar bei. Aber vlenpiegel het sein kleider vß gezogen, vnd sich verandert das sie in nit kanten.

Die .LXX histori sagt wie Ulenpiegel zu Bremen milch koufft von den landfrawen vnd sie züsamen schütet.

Etzame vnd lecherlich ding treib Ulenpiegel zu Bremen. Wan eins mals kam Ulenpiegel da selbest vff den markt vnd sah das die bürin vil milch zu merck brachten. So wart er eins daruff, vff einen merck tag, da kam vil milch, da vberkam er ein groß büten vnd setz sie vff den merck vnd koufft alle die milch, die dar vff den merck kam, vnd ließ sie alle in die bütd schütten, vnd schreib ein ietliche frau vff, zu ring har, die ein so vil die ander so vil, vnd also füruß, vnd sagt zu den frawen, das sie beiten so lang das er die milch bei einander het, so wolt er einer ieglichen frowen ir milch bezalen. Die frawen sassen da vff dem markt in einen ring har vnd vlenpiegel koufft der milch so vil, das da kein fraw mer mit milch kam, vnd der zuber was auch bei vol. Da kam vlenpiegel vnd macht ein schimpff vnd sagt Ich hab vff diß mal kein gelt welch nit beiten will .xiiii tag, die mag ir milch wider vß der büten nemen, vnd gieng damit hinweg. Die bürin machten ein gerösel, vnd ein rumor. Ein die het so vil gehebt, die ander so vil, die drit des gleichen, vnd so füran so dz sich die frawen darüber mit denn einern, logelen,¹⁾ vnd fleschen²⁾ zu den löpfen wurffen vnd schlügen vnd gossen sich mit der milch in die ougen in die kleider, vnd vff die erden geschütet so das es eben da gestalt war, als het es milch gereget. Die burger, vnd alle die das sahen die lachten der gemligkeit,³⁾ das die frawen also zu markt giengen vnd Ulenpiegel ward ser gelobt in seiner schalckheit.

1) Eigentlich Weingefäß. 2) Flasche. 3) Narrheit.